

Kinderbetreuung flexibel gestalten.

- Eintrittsalter und Öffnungszeiten in den Kindertageseinrichtungen flexibel auf die Bedürfnisse von Kindern und Eltern ausrichten
- ein ausreichendes Angebot für die unter Dreijährigen vorhalten, um den Kindern einen Wechsel der Einrichtung zu ersparen

Gesamtschulnachfrage befriedigen.

- eine zweite Brühler Gesamtschule einrichten: die Elternbefragung wird die wachsende Nachfrage nach Gesamtschulplätzen bestätigen
- Einbindung der Schulpflegschaften, interessierten Eltern und den LehrerInnen der Brühler Schulen bei der Konzeption dieser Gesamtschule

Jugendliche machen lassen.

- Kompetenzen des Jugendgemeinderates ausbauen
- Jugendliche in weitere Fachausschüsse des Rates integrieren
- Qualität der Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche verbessern
- kostenloses W-LAN an öffentlichen Plätzen



Unsere KandidatInnen.



Von links nach rechts:

- Richard K. Wiese, 49, Kaufmann im Gesundheitswesen
- Johannes Bortlitz-Dickhoff, 56, Angestellter
- Michael vom Hagen, 49, Einkäufer
- Markus Weber, 52, Diplom-Agraringenieur
- Sascha Lanzrath, 31, Rechtsreferendar
- Robert Saß, 24, Student der Politikwissenschaften
- Nilgün Özcelik, 47, Diplom-Volkswirtin
- Johanna Mäsgen, 29, Wissenschaftliche Mitarbeiterin



V.l.s.d.r.: Bündnis 90/Die Grünen OV Brühl, Sascha Lanzrath, Hermannstraße 4, 50321 Brühl

Bündnis 90/Die Grünen
Ortsverband Brühl
Postfach 1280 • 50302 Brühl
Tel. 0700 / 343478636 • info@bruehlgruen.de
www.bruehlgruen.de



MEHR GRÜN FÜR BRÜHL.



Mehr Grün. Für Brühl.

Kurzprogramm zur Stadtratswahl 2014

*Nachhaltigkeit sichern – Mobilität für alle –
Flexible Kitas – BürgerInnen beteiligen*

Natürliche Lebensgrundlagen schützen.

Im Bereich Umwelt muss sich endlich eine Politik durchsetzen, die den Begriff der Nachhaltigkeit ernst nimmt und mit Inhalt füllt. Wir GRÜNE wollen deshalb:

- Abfall- und Umweltberatung sichern
- 100 Prozent Ökostrom für städtische Gebäude
- Energieberatung durch die Stadtwerke
- Flächen entsiegeln und den Flächenverbrauch beenden
- Biotope anlegen und Bäche renaturieren

Phantasialand begrenzen.

Eine Ausdehnung des Phantasialandes über die Landstraße hinaus, also in den Vilewald hinein, ist vom Tisch. Unsere Ziele sind weiterhin:

- Verzicht auf östliche Erweiterungsflächen und somit kein weiteres Heranrücken des Phantasialandes an die Wohnbebauung
- vollständiger, ortsnaher und forstlicher Ausgleich der verbleibenden Erweiterungsflächen unter Einbezug der Naturschutzverbände
- qualitativ hochwertiger Lärmschutz
- Einbindung der Bürger bei allen Maßnahmen

Alten Baubestand sichern und nutzen.

Wir fordern ein Konzept, das den tatsächlichen Wohnungsbaubedarf abbildet. Wir wollen Freiflächen im Außenbereich vor Überplanung und Bebauung schützen. Wir GRÜNE fordern deshalb:

- keine Bebauung des Schwadorfer Feldes
- die Förderung des barrierefreien Mehrgenerationenwohnens
- einen ebenerdigen Bahnübergang in Brühl-Mitte



- höchste Ansprüche an Energieeffizienz und Einsatz regenerativer Energien bei Neubauten
- die Möglichkeiten von Binnenverdichtung und Überplanung bereits versiegelter Flächen auszuschöpfen

Mobilität für alle sichern.

Wir GRÜNE wollen das Stadtbussystem weiter ausbauen. Auch das Radwegenetz bedarf einer Überprüfung, damit Brühl auch in Zukunft den Namen „Fahrradfreundliche Stadt“ zu Recht tragen kann. Wir wollen deshalb:

- den zweigleisigen Ausbau der Stadtbahn bis Schwadorf und tagsüber einen 10-Minuten-Takt
- alle Wohn- und Gewerbegebiete, Bahnhöfe und der Bildungs- und Sporteinrichtungen durch den Stadtbus erschließen
- alle wichtigen Kreuzungen zu Kreisverkehren umbauen
- einen barrierefreien, gut verfügbaren und für alle bezahlbaren öffentlichen Nahverkehr

Gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung sichern.

Eine soziale und gerechte Stadtgesellschaft braucht Teilhabe und Selbstbestimmung aller. Wir fordern deshalb:

- eine Zufluchts- und Beratungsstelle für Frauen und Kinder in Notsituationen
- Unterstützung der Familien- und Erziehungsberatungsstelle und der katholischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen
- Erstellung eines Armutsberichts und Stärkung des Netzwerks gegen Kinderarmut
- Vorbereitung auf die vielfältigen Herausforderungen einer älterwerdenden Gesellschaft

BürgerInnen beteiligen.

Bürgerbeteiligung bekommt eine immer größere Bedeutung bei öffentlichen Planungsvorhaben, wie der Zukunft des Rathausanbaus, der Errichtung einer neuen Feuerwache, der Überplanung des Janshofes oder der Zukunft des „Belvedere“. Deshalb fordern wir GRÜNE:

- Erstellung öffentlicher Ablaufpläne zur Bürgerbeteiligung und Auswahl relevanter Projekte
- Qualifizierung der VerwaltungsmitarbeiterInnen für Prozesse der Bürgerbeteiligung

**Mehr Grün.
Für Brühl.**